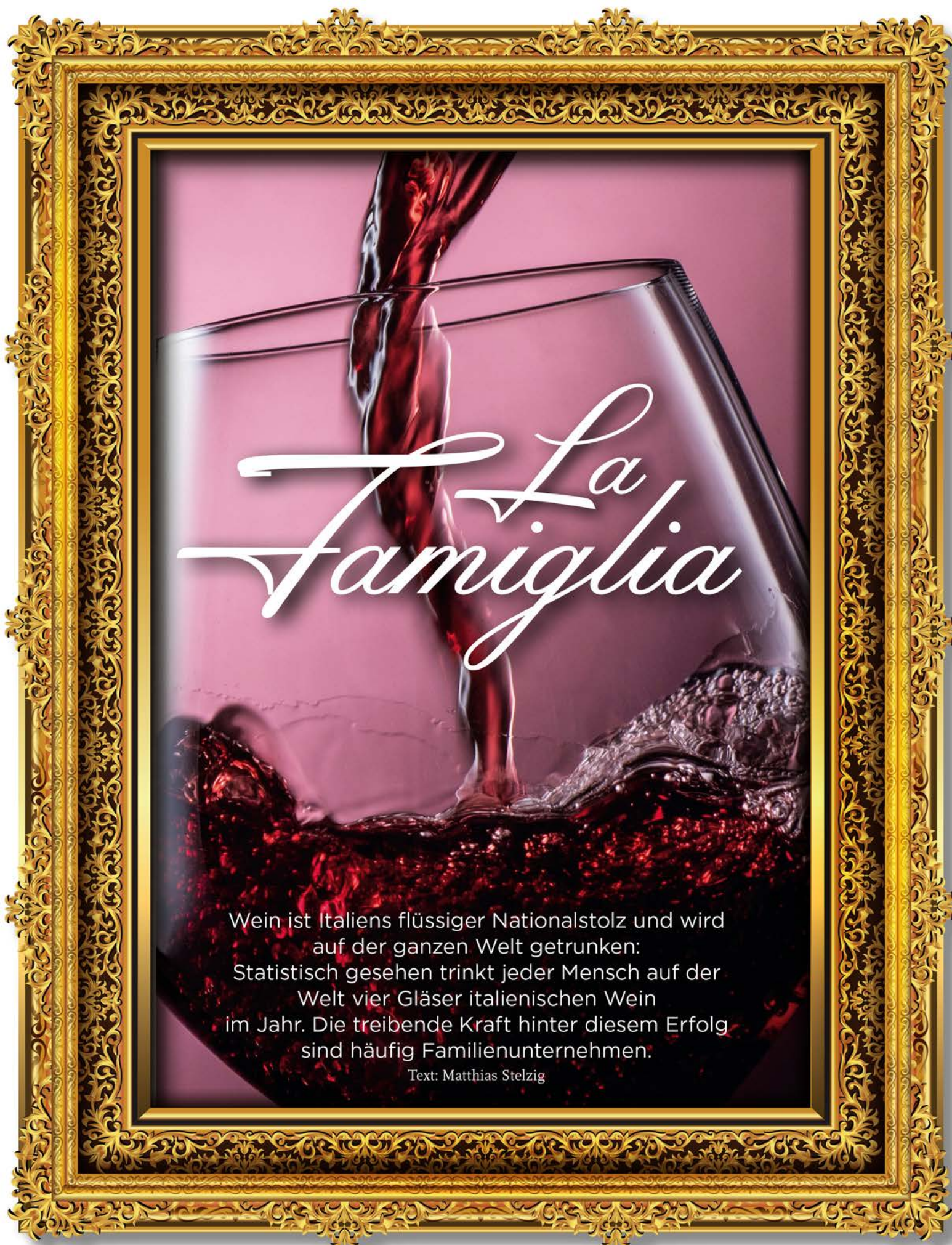




Wein ist Italiens flüssiger Nationalstolz und wird
auf der ganzen Welt getrunken:
Statistisch gesehen trinkt jeder Mensch auf der
Welt vier Gläser italienischen Wein
im Jahr. Die treibende Kraft hinter diesem Erfolg
sind häufig Familienunternehmen.

Text: Matthias Stelzig



FOTOS: BRAD/STOCK.ADOBE.COM; FRAME ART/SHUTTERSTOCK.COM; PIERRE MONETTA (2); MASSIMO ACETO; FABIO GAMBINA; FELSINA; REINER BAUMANN; RONNY KIAULEHN; CEPHAS.COM/HERBERT LEHMANN

Die Altvordenen dieser Familien haben oft im Alleingang Standards gesetzt und für ihre Region Großes geleistet, die Glückskinder sind die Nachfahren. Ganz so einfach ist es dann aber doch nicht. „Ich wäre gerne öfter hier“, sagt Antonio plötzlich. Sein Tonfall klingt eher wie ein Jugendlicher, der lieber skaten würde als Hausaufgaben zu machen. Dabei ist Antonio Rallo ein gemachter Mann. Sein Familienweingut Donnafugata gehört zu den größten und berühmtesten Siziliens. Die Weine verkauft er in London, Los Angeles und Tokio. Genau deshalb blickt er jetzt etwas entrückt über die Bruchsteinmauern von Pantelleria, der Vulkaninsel weit vor der Südküste Siziliens. Wie so viele Familienbetriebe ist Donnafugata von einer Weinbauernfamilie zu einem internationalen Unternehmen mit gesellschaftlicher Bedeutung aufgestiegen. Auf Pantelleria bauten sie hunderte Meter verfal-



Oben: Alberto, Lucio und Giuseppe Tasca von Tasca d'Almerita zählen zu den Winzer-Pionieren auf Sizilien



Das Familienweingut Donnafugata der Familie Rallo gehört zu den größten Siziliens

lender Terrassenmauern der Weinhänge wieder auf, pöppelten die alten Reben hoch. Das war mehr Landschaftsarchitektur als Weinbau. Die Süßweine der Uralt-Reben spielen heute wieder ganz oben mit. „Noch in den sechziger Jahren“, erinnert sich sein Kollege Alberto Tasca, „gab es hier nur tintig-alkoholische Fassweine, die irgendwo auf dem Festland untergemischt wurden.“ Sizilien als eigenes Anbaugelände existierte praktisch nicht. Dann fuhren die ersten Winzer in die Bourgogne oder nach Kalifornien und staunten

nicht schlecht. „In Australien haben wir Chardonnays gesehen“, erinnert sich Alessio Planetta, der dritte Pionier, „die waren in der Hitze reduktiv ausgebaut. Das ging bei uns auch und los ging's.“ Mittlerweile stehen die autochthonen Rebsorten am höchsten im Kurs. Nero d'Avola, Nerello Cappuccio und Mascalese sind die Stars. Sizilien ist ein Hype. Vor allem die Weine vom Ätna, wo Winzer Minimengen von knorrigen Stöcken im Lavaboden ernten, sind die Darlings der Nerds. „Und da waren die alten Familien auch



Oben: Familie Lunelli steht mit Ferrari für kompromisslose Qualität in allen Preislagen

DAS KOMMT DEN WINZER-FAMILIEN INS GLAS

Alle Winzer hier haben Spitzenweine hervorgebracht. Das Herz hängt aber nicht unbedingt am teuersten Tropfen. Wir haben die Winzer mal nach ihren heimlichen Lieblingen gefragt – auch wenn die Entscheidung schwerfiel.

CAMILLA LUNELLI, FERRARI Ferrari Rosé



„Den Rosé hat mein Vater 1969 kreiert. Er war nur für Gäste seiner Hochzeit bestimmt. Der Sekt ist komplex und expressiv, passt aber eigentlich zu allem. Ich liebe ihn zu Pizza, exzellent! Meine Eltern sind noch heute glücklich verheiratet.“

Preis: 21,50 €
www.silkes-weinkeller.de

ALESSIO PLANETA, PLANETA Didacus – Eruzione – Dorilli

„Das ist eine grausame Frage. Deshalb wähle ich wenigstens drei Weine: Für den Didacus brauchten wir 30 Jahre. Ein handgemachter Chardonnay mit fast obsessiver Konzentration auf jedes Detail. Der Carricante Eruzione ist unsere Vorstellung

von Mineralität und Finesse. Der Dorilli aus Nero d'Avola und Frappato zeigt, wie weltgewandt ein traditioneller Wein aus Sizilien sein kann.“

Didacus
(Chardonnay)
Preis: 73,90 €
www.shop.weinundglas.com

Eruzione
(Caricante)
Preis: 16,59 €
www.rossini-shop.de

Dorilli
(Nero d'Avola)
Preis: 12,29 €
www.jacopini-weinhandel.de

NICOLÒ INCISA Guidalberto



„Die Cuvée von Cabernet Sauvignon und Merlot ist für uns relativ neu. Der Wein hat Finesse und wird jedes Jahr besser. Trotzdem muss er nicht erst lange gelagert werden – und kostet nur die Hälfte von anderen Weinen der

Klasse. Das ist genau unsere Philosophie.“

Preis: 29,90 €
www.koelner-weinkeller.de

MATTEO LUNELLI, FERRARI Ferrari Perlé

„Ferrari Perlé ist der perfekte Ausdruck von Chardonnay in den Trentiner Bergen – und ein Meilenstein unserer Entwicklung. In fünf Jahren Hefelagerung verbindet sich Eleganz mit Reife. Und der Perlé ist trotzdem ein unkomplizierter Wein für jede Gelegenheit. In einem Glas Perlé finde ich Mittelmeer-sonne und einen Touch Schnee in den Dolomiten.“

Preis: 25,95 €
www.weinundkunst.shop

GIOVANNI POGGIALI, FELSINA Rancia und Fontalloro



„Da kannst du genauso einen Vater fragen, was sein Lieblingskind ist. Wir

haben felsigen Boden in einem Weingarten und Sand in anderen, die völlig verschiedene Weine ergeben. Für mich verkörpern Rancia und Fontalloro die zwei unterschiedlichen Seiten des Chianti.“

Rancia
Preis: 31,95 €
www.ronaldi.de

Fontalloro
Preis: 36,90 €
www.mair-mair.com

LAMBERTO FRESCOBALDI Gorgona 2018



„Die Weißwein-Cuvée aus Vermentino und Ansonica macht mich jedes Jahr stolzer. In dem Wein finde ich die Leidenschaft der Menschen und die Liebe zur Insel. Er ist die Essenz dieser Erde, unnachahmliches Symbol für Hoffnung und Freiheit.“

Preis: 84,43 €
www.de.tannico.com

DAS KOMMT DEN WINZER-FAMILIEN INS GLAS

Alle Winzer hier haben Spitzenweine hervorgebracht. Das Herz hängt aber nicht unbedingt am teuersten Tropfen. Wir haben die Winzer mal nach ihren heimlichen Lieblingen gefragt – auch wenn die Entscheidung schwerfiel.

CAMILLA LUNELLI, FERRARI Ferrari Rosé



„Den Rosé hat mein Vater 1969 kreiert. Er war nur für Gäste seiner Hochzeit bestimmt. Der Sekt ist komplex und expressiv, passt aber eigentlich zu allem. Ich liebe ihn zu Pizza, exzellent! Meine Eltern sind noch heute glücklich verheiratet.“

Preis: 21,50 €
www.silkes-weinkeller.de

ALESSIO PLANETA, PLANETA Didacus – Eruzione – Dorilli

„Das ist eine grausame Frage. Deshalb wähle ich wenigstens drei Weine: Für den Didacus brauchten wir 30 Jahre. Ein handgemachter Chardonnay mit fast obsessiver Konzentration auf jedes Detail. Der Carricante Eruzione ist unsere Vorstellung

von Mineralität und Finesse. Der Dorilli aus Nero d'Avola und Frappato zeigt, wie weltgewandt ein traditioneller Wein aus Sizilien sein kann.“

Didacus
(Chardonnay)
Preis: 73,90 €
www.shop.weinundglas.com

Eruzione
(Caricante)
Preis: 16,59 €
www.rossini-shop.de

Dorilli
(Nero d'Avola)
Preis: 12,29 €
www.jacopini-weinhandel.de

NICOLÒ INCISA Guidalberto



„Die Cuvée von Cabernet Sauvignon und Merlot ist für uns relativ neu. Der Wein hat Finesse und wird jedes Jahr besser. Trotzdem muss er nicht erst lange gelagert werden – und kostet nur die Hälfte von anderen Weinen der

Klasse. Das ist genau unsere Philosophie.“

Preis: 29,90 €
www.koelner-weinkeller.de

MATTEO LUNELLI, FERRARI Ferrari Perlé

„Ferrari Perlé ist der perfekte Ausdruck von Chardonnay in den Trentiner Bergen – und ein Meilenstein unserer Entwicklung. In fünf Jahren Hefelagerung verbindet sich Eleganz mit Reife. Und der Perlé ist trotzdem ein unkomplizierter Wein für jede Gelegenheit. In einem Glas Perlé finde ich Mittelmeer-sonne und einen Touch Schnee in den Dolomiten.“

Preis: 25,95 €
www.weinundkunst.shop

GIOVANNI POGGIALI, FELSINA Rancia und Fontalloro



„Da kannst du genauso einen Vater fragen, was sein Lieblingskind ist. Wir

haben felsigen Boden in einem Weingarten und Sand in anderen, die völlig verschiedene Weine ergeben. Für mich verkörpern Rancia und Fontalloro die zwei unterschiedlichen Seiten des Chianti.“

Rancia
Preis: 31,95 €
www.ronaldi.de

Fontalloro
Preis: 36,90 €
www.mair-mair.com

LAMBERTO FRESCOBALDI Gorgona 2018



„Die Weißwein-Cuvée aus Vermentino und Ansonica macht mich jedes Jahr stolzer. In dem Wein finde ich die Leidenschaft der Menschen und die Liebe zur Insel. Er ist die Essenz dieser Erde, unnachahmliches Symbol für Hoffnung und Freiheit.“

Preis: 84,43 €
www.de.tannico.com

weise. Neben seinem Respekt bekommen die Strafgefangenen ein Gehalt und am Ende ein Arbeitszeugnis von Arbeitgeber Frescobaldi, das sie als Sprungbrett für ein zweites, besseres Leben nutzen können. Einmal in Freiheit ist die Rückfallquote niedrig – umgekehrt proportional zum Weinkonsum.

GEBURT DER SUPER TUSCANS

Ende des 20. Jahrhunderts bekam die etwas verschlafene Toskana ihre zweite Chance und gliederte sich mit Weinen in einer bis dahin

WELTVERBESSERER MIT BODENHAFTUNG

Verantwortung solcher Tragweite setzt die Nachfolger andererseits unter einen gewissen Druck. Auf Nachfrage haben natürlich die meisten Sprösslinge eine PR-taugliche Version ihrer Biografie parat, à la „schon mit sechs Jahren habe ich meine Hausaufgaben immer im Weinberg gemacht und beschloss, nie etwas anderes als Winzer zu werden.“ Manchmal stimmt das wohl auch. Andererseits findet sich unter den Erstausbildungen der Nachkommen-



Giovanni Poggiali setzt bei Felsina Maßstäbe in Sachen Sangiovese

nicht gekannten Dichte und Komplexität in die Reihe der weltbesten Anbaugebiete ein. Zutaten waren Rebsorten aus Bordeaux, extrem reduzierte Mengen und Barrique-Ausbau. Der Tignanello des jungen Winzersohns Piero Antinori und des Oenologen Giacomo Tachis war 1971 der erste Super Tuscan. Es folgten Ornellaia, Masseto, Solaia und mehr. Sie alle wären ohne toskanische Familienunternehmen nicht denkbar gewesen. Bolgheri, bis dahin eher Stiefkind der Qualität, betrat mit dem Cabernet Sauvignon Sassicaia von San Guido Neuland und „musste zunächst in der untersten Kategorie Tafelwein antreten“, so Priscilla Incisa della Rocchetta. Bald brachten Schwergewichte wie Banfi, Gaja und selbsternannte Investoren viel Geld mit und sorgten für die wohl höchsten Flaschenpreise des Landes. Cabernet und Merlot wurden als Rebsorten zugelassen. Paradoxerweise lösten die Super Tuscans indirekt einen allgemeinen Qualitätsschub aus. „Wir gehörten zu den ersten, die bessere Sangiovese-Klone auspflanzten“, erinnert sich Giovanni Poggiali von Felsina, „das ist bis heute maßgebliches Qualitätskriterium.“ – „Immer das Ganze im Blick haben“, stimmt ihm Priscilla zu. Gerade die großen Toskaner besitzen oft weitläufige Ländereien mit Olivenhainen und wohlbehüteten Naturschutzgebieten. „Was Nachhaltigkeit bedeutet, ist hier eigentlich jedem klar.“



Marchese Nicolò Incisa mit Tochter Priscilla Incisa della Rocchetta

Generation so manche fachfremde Profession, die Kritiker vielleicht irgendwo zwischen Selbstverwirklichung und Weltverbesserer verorten würden: Mittelalter-Historiker (Giovanni Poggiali, Felsina), Polizist (Lamberto Frescobaldi), Kunsthistorikerin (Priscilla Incisa), Investmentbanker (Matteo Lunelli), Entwicklungshelferin im Niger (Camilla Lunelli). Am Ende wurden sie doch alle Winzer. Und wenn alle Familienunternehmen so handeln würden, dann wäre die Welt auch besser dran. |



Achkarren
WINZERGENOSSENSCHAFT SEIT 1929

Nr. 1 in Baden – Nr. 2 in Deutschland.
Leistungstest Genossenschaften 2019, Weinwirtschaft

ACHKARRER SCHLOSSBERG ZUM VERSCHENKEN

Feiern Sie an Weihnachten mit uns und lassen Sie sich von unserem Spätburgunder verwöhnen. Auf Vulkangestein gewachsen, überzeugt unser trockener Prädikatswein durch eine tiefdunkle Farbe sowie Aromen von saftigen Kirschen und vollreifen Waldfrüchten. Der perfekte Begleiter kräftiger Festtagsspezialitäten.

Unser Leben. Unsere Liebe. Unser Wein.



WEITERE INFOS AUF ACHKARRERWEIN.COM

Bestellung einfach über unsere Internetseite achkarrerwein.com oder per E-Mail: info@winzergenossenschaft-achkarren.de
Telefon: 07662-93040, Fax: 07662-930493 oder per Postanschrift: Schlossbergstr. 2, 79235 Achkarren.